

Heinzelwerker legen los

Ehrenamtliche Initiative zur Nachbarschaftshilfe

■ Von Anke Bruch
a.bruch@siegerlandkurier.de

Siegen.

Sie sind nicht klein und tragen auch keine Zipfelmützen. Und dennoch wird sie jeder lieben: die Heinzelwerker. Sie wollen Menschen helfen, die bedürftig sind oder aufgrund ihrer Lebenssituation bestimmte Arbeiten nicht ausführen können.

Das Heinzelwerk ist eine ehrenamtliche Initiative zur Nachbarschaftshilfe unter dem Dach der Stadt Siegen. Federführend ist die Regiestelle Leben im Alter. „Wir haben die Idee aus Mühlheim geklaut, weil wir sie so klasse fanden“, erzählt die Seniorenbeauftragte Astrid E. Schneider bei einem Pressegespräch.

Ziel der Heinzelwerker soll sein, dass alle Menschen, die Hilfe benötigen, sie auch bekommen. Um Missverständnissen vorzubeugen: Rasenmähen oder Teppichverlegen gehören nicht dazu. „Wir wollen natürlich keine Konkurrenz zu Handwerksbetrieben sein“, stellt Schneider klar. Die Heinzelwerker sind auf Nachbarschaftshilfe angelegt und so verstehen sie ihre Hilfe



Stehen schon in den Startlöchern: v.li. Leonhard Kraus, Horst Grund, Heinrich Seckler, Karl-Adolf Fries und Astrid E. Schneider.
Foto: Anke Bruch

auch. Beispiele sind: Bild aufhängen, Glühbirne auswechseln, Lampe anschließen, Wasserhahn reparieren, Regal befestigen, technische Geräte erklären oder Hilfestellung bei Computerproblemen leisten.

Derzeit gehören etwa sechs Männer und zwei Frauen zum Team der Heinzelwerker – doch es sollen noch viel mehr werden. „Jeder kann ein Heinzelwerker sein. Ob alt oder jung, Frau oder Mann“, sagt

Schneider. „Hauptsache, er möchte sich ehrenamtlich einbringen.“

Um Hilfe bitten darf jeder, der Hilfe benötigt. Ein Anruf unter ☎ 0271/4042200 genügt. Die Aufträge werden geprüft und in eine Internet-Plattform eingegeben, auf die jeder Heinzelwerker Zugriff hat. „So kann sich jeder rausuchen, was er erledigen möchte und jeder Heinzelwerker bestimmt selbst, in

welchem Umfang er sich einbringen will“, so der „Chef“, Karl-Adolf Fries. Wer sich vorstellen kann, ein Heinzelwerker zu sein, ist herzlich zum ersten Treffen am 5. Juli um 16 Uhr ins Haus Herbstzeitlos eingeladen. Und natürlich ist die Initiative noch auf der Suche nach weiteren Unterstützern. „Wir freuen uns auch über Sachspenden wie beispielsweise Werkzeugkoffer“, so Fries.